



**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA** Institut für  
Kommunikationswissenschaft

# **Leitfaden zur Erstellung eines systematischen Literaturreviews**

**Letzte Änderung:** Januar 2024

*Bitte stellen Sie immer sicher, die aktuelle, online verfügbare Version zu nutzen.*

**Erstellt von:**

Prof. Dr. Ines Engelmann

**Kontakt:**

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Institut für Kommunikationswissenschaft

Ernst-Abbe-Platz 8 · 07743 Jena

Institutsverwaltung · [mandy.fickler@uni-jena.de](mailto:mandy.fickler@uni-jena.de)

<https://www.fsv.uni-jena.de/ifkw-jena>

## I. Was ist ein systematisches Review und welche Ziele werden damit verfolgt?

- Ein systematisches Review ist eine strukturierte, kategorienbasierte Zusammenfassung des aktuellen Wissens zu einem eingegrenzten Themengebiet. Das Wissen liegt in der Regel in Form empirischer Forschungsbefunde (Studienergebnisse) vor.
- Im Zentrum des Reviews steht – wie in allen wissenschaftlichen Arbeiten – (mindestens) eine präzise Fragestellung.
- Ein systematisches Review gliedert sich in zwei Hauptteile: Einen theoretisch-konzeptuellen und einen empirischen Teil. Die eigene empirische Arbeit ist – auch hinsichtlich des Umfangs – das Kernstück des Reviews. Das empirische Vorgehen besteht aus zwei Schritten:

### (1) Erstellung der Datenbasis für die eigene Arbeit auf Basis einer systematischen Literaturrecherche:

- Zunächst wird in einem mehrschrittigen Verfahren kriterienbasiert, systematisch und methodisch kontrolliert eine Auswahl an Studien (allgemein: wissenschaftliche Publikationen zu einem Thema) vorgenommen (Literaturrecherche in einschlägigen wissenschaftlichen Datenbanken, Nutzung weiterer Ressourcen wie z. B. Inhaltsverzeichnisse von einschlägigen Zeitschriften und Herausgeberwerken), die für die Beantwortung der Fragestellung relevant ist (vgl. PRISMA-Flow-Diagramm). Diese Auswahl wird in einer Recherchetabelle und ggf. in einer CITAVI-Literaturdatenbank vollständig dokumentiert. Die Recherchetabelle muss bei Abgabe der Arbeit in elektronischer Form mit eingereicht werden.
- Die systematische Literatursauswahl erfolgt nach klaren Ein- und Ausschlusskriterien, die vorab ausgehend von der Fragestellung der Arbeit definiert werden müssen. Die Festlegung dieser Kriterien ist Teil des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses und muss daher auch in der Arbeit so transparent wie möglich dargelegt werden.

### (2) Auswertung der Datenbasis:

- Die so entstandene Datenbasis wird anschließend ebenfalls kriterienbasiert, systematisch und methodisch kontrolliert mit Hilfe eines im Rahmen der Arbeit – und zur Fragestellung passenden – Codierschemas ausgewertet (vgl. Codierschema).

## II. Wie geht man bei der Erstellung eines systematischen Literaturreviews vor?

Im Folgenden sind die prototypischen Schritte eines systematischen Literaturreviews zusammengefasst. Der Prozess der systematischen Auswahl der Publikationen, die in das Review einbezogen werden sollen, wird abschließend schematisch in einem PRISMA-Flow-Diagramm dargestellt.

(1) Entwicklung der Fragestellung: Auf der Grundlage von theoretischen Vorüberlegungen wird eine klar fokussierte Fragestellung formuliert. Diese gibt dem Review Struktur und leitet die Entscheidung darüber, welche Publikationen in das Review einbezogen werden und welche nicht (Schritt 3). Konkret können sich Fragestellungen auf die Darstellung und Analyse theoretischer (bspw. Welche theoretischen Erklärungsansätze werden in der Forschung zu XY unterschieden?), methodischer (bspw. Welche Messmethoden / Forschungsansätze kommen in der Forschung zu XY zum Einsatz? Welche methodischen Herausforderungen gibt es in der Forschung zu XY?) oder empirischer (bspw. Wie sieht die empirische Befundlage in der Forschung zu XY aktuell aus?) Aspekte der Forschung beziehen.

(2) Entwurf des theoretisch-konzeptuellen Rahmens: Empirische Befunde müssen immer vor dem Hintergrund theoretisch-konzeptueller Bezüge interpretiert und diskutiert werden. Verschaffen Sie sich

daher einen Überblick über zentrale Theorien, Ansätze, Modelle, Konzepte oder Konstrukte in dem von Ihnen bearbeiteten Themenfeld. Aktuelle Ansätze, Methoden und Befunde der empirischen Forschung werden in den Vorlesungen und Seminaren des IfKW diskutiert.

(3) Festlegung der Ein- und Ausschlusskriterien: Auf Basis der Fragestellung und der theoretisch-konzeptuellen Bezüge müssen Sie nun die Ein- und Ausschlusskriterien für die Auswahl der Publikationen für Ihr Review festlegen (z. B. Studiendesign, verwendete Methoden, Eigenschaften der Stichprobe, Publikationszeitraum, -form und -sprache etc.).

(4) Entwurf einer Suchstrategie: Entwerfen Sie einen Plan, wie Sie relevante Studien identifizieren können. Welche Quellen, Datenbanken oder Zeitschriften etc. kommen für Ihre Literaturrecherche in Frage? Welche Suchbegriffe (und Kombinationen) sollen verwendet werden? Führen Sie anschließend eine systematische Literaturrecherche durch und dokumentieren Sie ihre Ergebnisse in einer Recherchetabelle.

(5) Studienauswahl auf Basis der Ein- und Ausschlusskriterien: Zur Auswahl relevanter Studien eignet sich in der Regel ein mehrstufiges Verfahren, um die Trefferliste ggf. zu reduzieren oder weitere Studien systematisch einzuschließen. Lesen Sie zunächst Titel und Abstract der Studien und entscheiden Sie, ob die Studie wirklich relevant für Ihre Datenbasis sein könnte. Nehmen Sie relevante Publikationen in Ihre vorläufige Datenbasis mit auf und verwerfen Sie nicht relevante Studien. Dokumentieren und begründen Sie diesen Prozess systematisch. Das Programm Rayyan kann diesen Sichtungsprozess der gefundenen Studien unterstützen (kostenlose Anmeldung auf <https://www.rayyan.ai/> möglich).

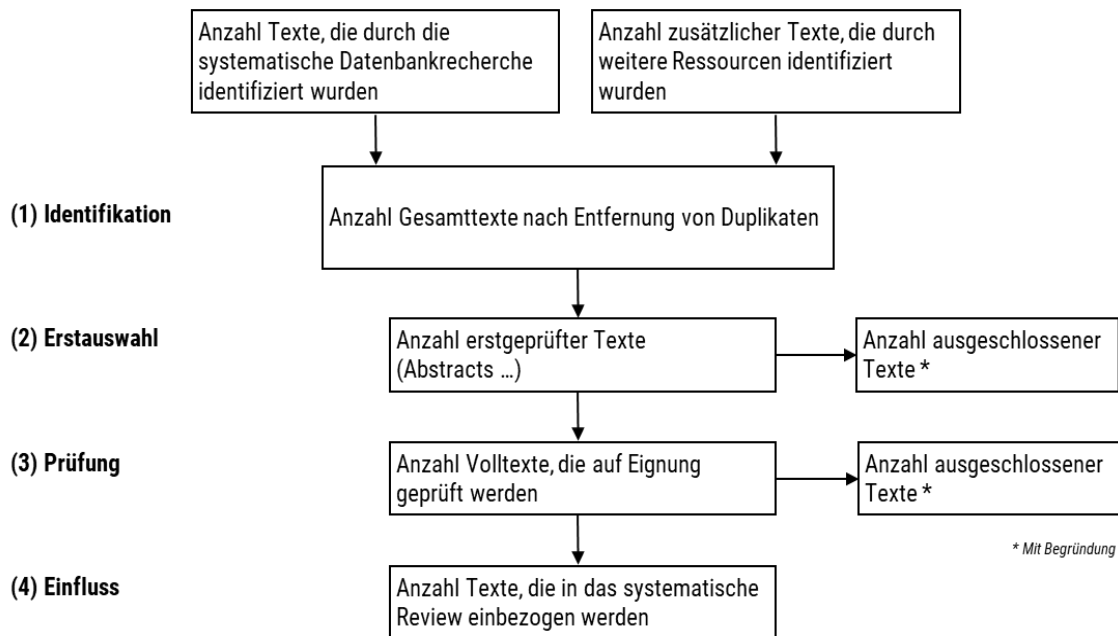
(6) Bewertung der Studienqualität: Prüfen Sie nun die Eignung der identifizierten Studien für Ihr systematisches Review anhand von gängigen wissenschaftlichen Kriterien (z. B. Qualität des Studiendesigns und des methodischen Vorgehens, oder Relevanz zur Beantwortung der Fragestellung). Nehmen Sie nur solche Studien in Ihre finale Datenbasis auf, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und relevant für Ihre Fragestellung sind. Schließen Sie alle anderen Studien aus. Erneut: Dokumentieren und begründen Sie diesen Prozess. Ggf. halten Sie mit dem/der Betreuer:in Ihrer Arbeit Rücksprache, wann die Datenbasis der Studien zu klein oder zu groß sein könnte.

(7) Codierung der Studien: Nachdem Sie Ihre Datenbasis systematisch ausgewählt haben, nehmen Sie nun eine systematische Codierung (Verschlagwortung) der Studien vor, die Sie für Ihre Datenbasis identifiziert haben. Entwickeln Sie zunächst auf der Grundlage Ihrer Fragestellung und der Auswahlkriterien ein passendes Codierschema für Ihre Studien und wenden Sie dieses auf alle Studien Ihrer Datenbasis an. Nutzen Sie zur Dokumentation geeignete Software (z. B. EXCEL, Covidence).

(8) Synthese: Führen Sie die Resultate der einzelnen Studien zusammen und beschreiben Sie systematisch und strukturiert die Ergebnisse Ihres Reviews. Beantworten Sie in der Diskussion die Forschungsfrage und gehen Sie gezielt auf Lücken ein, die Sie aus dem Literaturreview identifizieren. Diese können sich z. B. auf wenig beachtete Theorien, Kontexte, Kommunikationskanäle, methodische Ansätze beziehen. Versuchen Sie sich auch an einer Einordnung der (empirischen) Qualität der Studien.

### III. PRISMA-Flow-Diagramm

Der erste Schritt der eigenen empirischen Arbeit besteht in der systematischen, kriteriengeleiteten Auswahl relevanter Studien. Dieser Prozess wird anhand des sogenannten PRISMA-Flow-Diagramms illustriert (Moher et al., 2009; Page et al., 2021):



Quelle: Moher et al. (2009)

Welche Zeitschriften Sie berücksichtigen, richtet sich nach dem Arbeitsfeld, in dem ihre Fragestellung angesiedelt ist. Geeignete Literaturdatenbanken für Ihre Recherche kommunikationswissenschaftlicher und medienpsychologischer Literatur kennen Sie aus dem „Wissenschaftliches Arbeiten“ oder recherchieren Sie auf der Website der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULb). Für Fragestellungen in der Kommunikationswissenschaft eignen sich zum Beispiel PsycINFO, Web of Science, Scopus oder Business Source Premier. Google Scholar eignet sich nicht für systematische Literaturrecherchen (einfache Syntax, keine Filterfunktionen). Beachten Sie, dass die Suche für jede Datenbank angepasst werden muss aufgrund verschiedener Boolescher Operatoren.

Beispiel 1: Prisma-Flow-Diagramm des systematischen Reviewprozesses zu den Konzepten „Misinformation sharing and correction sharing“ (Xu et al., 2023)

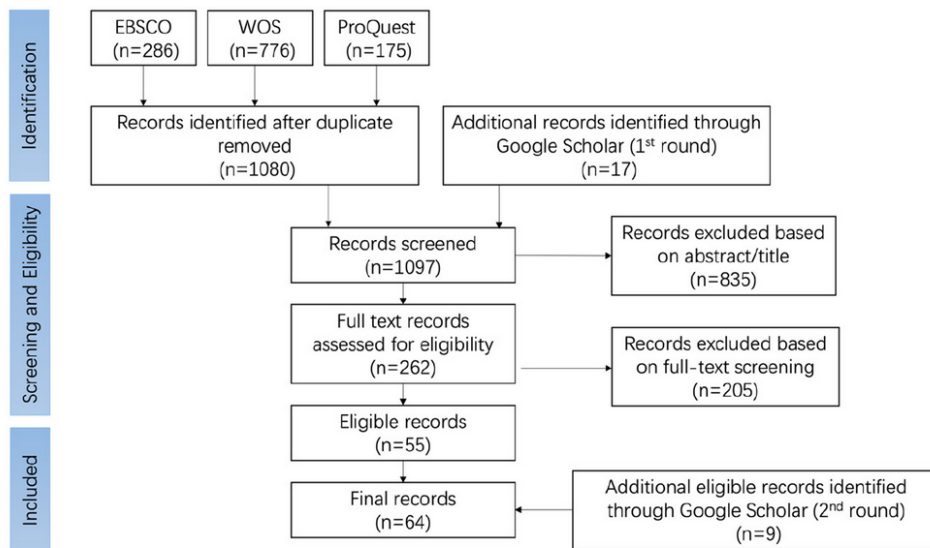


Figure 1. PRISMA flow diagram.

Beispiel 2: Prisma-Flow-Diagramm des systematischen Reviewprozesses zum Konzept „Media diversity“ (Loecherbach et al., 2020)

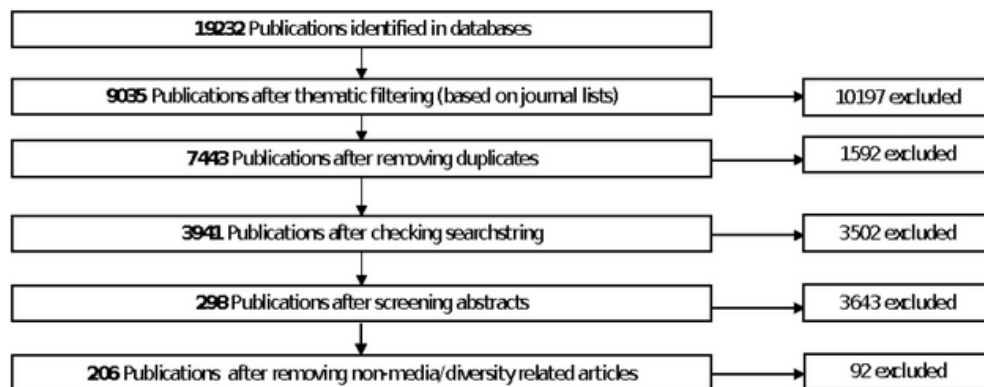


Figure 1. Flow diagram of the systematic review process.

#### IV. Kategorien- und Codierschema

Der zweite Schritt der eigenen empirischen Arbeit besteht in der systematischen Auswertung der ausgewählten Studien. Diese Auswertung erfolgt anhand eines selbst entwickelten Kategorien- bzw. Codierschemas. Die für das eigene Review relevanten Kategorien leiten sich aus der Fragestellung und damit verbundenen Konzepten, Theorien und methodischen Zugängen ab.

Nachfolgend werden Ausschnitte aus zwei Codierschemata von Loecherbach et al. (2020) zum Konzept „Medienvielfalt“ dargestellt.

Tabelle 1: Reviewauszug zum Konzept „Medienvielfalt“: Analyseebenen und Dimensionen

Table B1. Level of analysis and dimensions (N = 206).

Level of analysis	Entity	Topic	Viewpoint	Structural	Other
One outlet	Sources: Kieman (2016); Rodgers, Thorson, and Antecol (2000) Voice: Lee, Sang, and Xu (2015) Actor: Merry (2016)† Company: Jonkman et al. (2018) Groups: Binderkrantz (2012) Minority: Bozdag et al. (2014)	Topic: Möller et al. (2018); Zafar et al. (2015); Bechmann and Nielbo (2018)†; Li and Thorson (2015) Issue: Tan and Weaver (2013) Information: Kang and Lerman (2017)	Viewpoint: Carlson (2007) Perspective: Jacobson, Myung, and Johnson (2016); Ross and Bantimaroudis (2006)† Opinion: Lorentzen Gunnarsson (2015)† Political: Merry (2016)†; An et al. (2014)† Attitudes: Grömping (2014)† Partisan: Colleoni, Rozza, and Arvidsson (2014)† Frame: Dahinden (2002) Polarization: Beam, Hutchens, and Hmielowski (2018)† Stance: Lee, Sang, and Xu (2015)	Source: Bozdag et al. (2014) Media: Lee (2002)*	Message: Luo, Pan, and Zhu (2017) Output: Bozdag et al. (2014) Information Sources: Himelboim (2014) Linguistic: Perlman and Amaya (2013) Tone: Möller et al. (2018)
Multiple outlets (one sector)	Sources: Binderkrantz, Bonafont, and Halpin (2017); Yang et al. (2017); Zeldes, Fico, and Diddi (2012); Oh et al. (2012); de Swert and Wouters (2011); Correa and Harp (2011); Scott, Chanslor, and Dixon (2010); Day and Golan (2005); Lacy et al. (2013, 2012); Matthews (2013); Armstrong (2006); Kim and Jahng (2016) Voice: Young and Dugas (2012) Actor: Humprecht and Esser (2018); Udris, Eisenegger, and	Topic: Yang et al. (2017); Trilling and Schoenbach (2015); Shumow and Vigon (2016); Rodgers et al. (2004) Issue: Udris, Eisenegger, and Schneider (2016) Genres: Fernández-Quijada (2017) Content: Kordus (2014) Coverage: Young and Dugas (2012) Program Vergeer, Eisinga, and Franses (2012); Wonneberger, Schoenbach, and van Meurs (2013) Themes: Correa and Harp (2011) Agenda: Peter and de Vreese (2003); Culbertson (2007); Frames: Baum (2013)	Viewpoint: Humprecht and Esser (2018); Trilling and Schoenbach (2015); Löhms et al. (2013); Weeks, Ksiazek, and Holbert (2016)† Perspective: Rohlinger and Proffitt (2017) Opinion: Park, Wang, and Pinto (2016); Ashley (2015); Duckett and Langer (2013) Idea: Rohlinger, Pederson, and Valle (2015); Kordus (2014) Connotation: Woods (2007)* Political: Kim and Kwak (2017); Rodgers et al. (2004);	Source: Napoli (2002) Channel: Flaxman, Goel, and Rao (2016)†; Sup Park (2014); de Swert and Wouters (2011); Yuan (2008)	Chumalism: Saridou, Spyridou, and Veglis (2017)* Media types: Yang et al. (2017) Duplication: Shumow and Vigon (2016) Country: Hanusch (2014) Content: Napoli (2002) Geographical: Rodgers et al. (2004); Humprecht and Esser (2018)

(continued)

Tabelle 2. Reviewauszug zum Konzept „Medienvielfalt“: Methoden und Messung

Table B2. Methods and measures empirical studies (N = 148).

Method	Variety	Balance	Disparity	Other
Content Analysis (manual)	Baden and Springer (2014); Benson (2009); Benson, Neff, and Hesserus (2018); Binderkrantz (2012); Lanosga and Martin (2018); Seo (2018); Rohlinger and Proffitt (2017); Masini et al. (2018); Park, Wang, and Pinto (2016); Kim and Jahng (2016); Trilling and Schoenbach (2015); Van Leuven, Heinrich, and Deprez (2015); Lee (2002); Rohlinger, Pederson, and Valle (2015); Bagashka (2014); Dvir-Gvirshman, Tsfat, and Menchen-Trevino (2016); Kordus (2014); Young and Dugas (2012); Zeldes, Fico, and Diddi (2012); Oh et al. (2012); de Swert and Hooghe (2010); de Swert and Wouters (2011); Correa and Harp (2011); Scott, Chanslor, and Dixon (2010); Trappel (2008); Freedman, Fico, and Love (2007); Lee (2007a); Day and Golan (2005); Dahinden (2002); Kurpius (2002); Park et al. (2013); Pineda and Almiron (2013); Matthews (2013); Duckett and Langer (2013); Lacy et al. (2013); Yoon (2013); Schafraad, Wester, and Scheepers (2013); Udris,	Binderkrantz, Bonafont, and Halpin (2017)*; Salgado and Nienstedt (2016)†; Gronemeyer and Porath (2014)*; Carpenter (2010)†; Lee (2007b)†; Powers and Benson (2014)†; Masini and Van Aelst (2017); Humprecht and Esser (2018); Hanusch (2014); van Hoof et al. (2014); Takens et al. (2010); Huang (2010); Woods (2007); Peter and de Vreese (2003); Bae (2000); Culbertson (2007); Humanes et al. (2013); Kieman (2016)		

(continued)

## V. Gliederung eines systematischen Literaturreviews

Für die Gliederung der Arbeit sei auf den Leitfaden zur Gestaltung von Haus- und Abschlussarbeiten am Institut für Kommunikationswissenschaft verwiesen. Diesen Leitfaden finden Sie auf der Website des Instituts <https://www.fsv.uni-jena.de/ifkw-jena> Ein Gliederungsschema für ein systematisches Review finden Sie nachfolgend:

### 1. Einleitung

Kurze Einführung in den Themenbereich, Schilderung von Hintergrund und Zielen des Reviews (Erkenntnisinteresse), Herleitung, Einordnung und Nennung der Fragestellung, Gesamtüberblick über die Arbeit (Gliederung und Vorgehensweise)

### 2. Theoretisch-konzeptuelle Bezüge und Stand der Forschung

Zusammenfassung der (i) theoretisch-konzeptuellen Bezüge, die für die Beantwortung der Fragestellung relevant sind. Dazu gehört z. B. Definition relevanter Begriffe, Darstellung theoretischer Modelle etc. (ii) Fassen Sie ausgehend von diesen theoretisch-konzeptuellen Bezügen den bisherigen Forschungsstand in dem Themengebiet systematisch zusammen. Lassen Sie sich dabei von der Frage leiten: Was wissen wir bereits zu dem Thema, d. h. welche empirischen Erkenntnisse liegen bereits vor?

### 3. Fragestellung

Formulieren Sie Ihre Forschungsfrage(n) so konkret wie möglich und betten Sie diese nochmals kurz und prägnant in den aktuellen Forschungsstand ein. Stellen Sie dazu auf der Grundlage des 2. Kapitels die Forschungslücke dar, die Sie mit Ihrem Review bearbeiten wollen. Was wissen wir noch nicht zu dem Thema? Die Nennung der Fragestellung(en) kann als Schlussfolgerung aus den Überlegungen in Kapitel 2 abgeleitet werden.

### 4. Methode

Erläutern Sie hier das methodische Vorgehen und die Datenbasis Ihres Reviews. Nutzen Sie dazu auch das PRISMA-Flow-Diagramm. (i) Stellen Sie dazu ausführlich in allen Einzelschritten nachvollziehbar und transparent Ihre Ein- und Ausschlusskriterien für die Studienausswahl dar und begründen Sie diese. Nach welchen Kriterien wurden die Publikationen ausgewählt? Aus welchen Gründen wurden bestimmte Publikationen ausgeschlossen? Wie sind Sie vorgegangen, um zu Ihrer endgültigen Auswahl zu gelangen? (ii) Stellen Sie dar und begründen Sie Ihr Vorgehen bei der Literaturrecherche. Erstellen Sie dazu eine Recherchetabelle, die Sie der Arbeit elektronisch beifügen. (iii) Stellen Sie Ihr Codierschema dar, auf dessen Grundlage Sie eine systematische Übersicht über die von Ihnen in das Review einbezogenen Studien erstellen (neben Quellenangabe z. B. Informationen zur Fragestellung der Studien, zum Studiendesign, zur Erhebungsmethode, zur Stichprobe etc.).

### 5. Ergebnisse

Stellen Sie in diesem Kapitel präzise Ihre Ergebnisse beschreibend, d. h. nicht interpretierend, dar. Verwenden Sie dazu auch aussagekräftige Tabellen und Abbildungen. Listen Sie nicht einfach nur die Ergebnisse der einzelnen Studien auf, die in ihr Review eingeflossen sind, sondern erstellen Sie eine systematische und gruppierte Dokumentation der Ergebnisse. Vergleichen Sie die Studien, stellen Sie Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Widersprüche heraus.

### 6. Diskussion

Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse und diskutieren Sie Erklärungsmöglichkeiten für ggf. widersprüchliche oder unerwartete Befunde. Ziehen Sie wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen und

beantworten Sie Ihre Fragestellung vor dem Hintergrund der Ergebnisse der systematischen Literaturanalyse. Ordnen Sie Ihre Ergebnisse vor dem theoretisch-konzeptuellen Hintergrund ein, den Sie in Kapitel 2 vorgestellt haben, und verorten Sie Ihre Ergebnisse im aktuellen Forschungsstand. Nehmen Sie kritisch Stellung zu Ihrem methodischen Vorgehen und stellen Sie dessen Limitationen kritisch dar. Geben Sie einen Ausblick, welche weitere Forschung vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Befunde notwendig ist.

#### 7. Literaturverzeichnis

Führen Sie alle im Text zitierten Quellen auf. Achten Sie auf die Vorgaben zur Formatierung der Literaturangaben.

#### 8. Anhang

Fügen Sie Ihrer Arbeit eine Übersicht über alle eingeschlossenen Studien bei. Nutzen Sie den Anhang auch zur vollständigen Darstellung Ihrer Recherchetabelle(n).



## VI. Literaturhinweise

### 1. Literatur zu systematischen Literaturreviews

Booth, A. (2022). *Systematic Approaches to a Successful Literature Review* (0003. Aufl.). Sage Publications Ltd.

Gough, D., Oliver, S. & Thomas, J. (2017). *An introduction to systematic reviews* (2nd ed.). SAGE.

Lock, I. & Giani, S. (2021). Finding More Needles in More Haystacks: Rigorous Literature Searching for Systematic Reviews and Meta-Analyses in Management and Organization Studies. <https://doi.org/10.31235/osf.io/8ek6h>

Moher, D., Liberati, A., Tetzlaff, J. & Altman, D. G. (2009). Preferred reporting items for systematic reviews and meta-analyses: the PRISMA statement. *PLoS medicine*, 6(7), e1000097. <https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1000097>

Page, M. J., McKenzie, J. E., Bossuyt, P. M., Boutron, I., Hoffmann, T. C., Mulrow, C. D., Shamseer, L., Tetzlaff, J. M., Akl, E. A., Brennan, S. E., Chou, R., Glanville, J., Grimshaw, J. M., Hróbjartsson, A., Lalu, M. M., Li, T., Loder, E. W., Mayo-Wilson, E., McDonald, S., . . . Moher, D. (2021). The PRISMA 2020 statement: An updated guideline for reporting systematic reviews. *International journal of surgery (London, England)*, 88, 105906.

Siddaway, A. P., Wood, A. M. & Hedges, L. V. (2019). How to Do a Systematic Review: A Best Practice Guide for Conducting and Reporting Narrative Reviews, Meta-Analyses, and Meta-Syntheses. *Annual review of psychology*, 70, 747–770. <https://doi.org/10.1146/annurev-psych-010418-102803>

### 2. Beispiele für systematische Literaturreviews

Engelke, K. M. (2019). Online Participatory Journalism: A Systematic Literature Review. *Media and Communication*, 7(4), 31–44. <https://doi.org/10.17645/mac.v7i4.2250>

Loeberbach, F., Moeller, J., Trilling, D. & van Atteveldt, W. (2020). The Unified Framework of Media Diversity: A Systematic Literature Review. *Digital Journalism*, 8(5), 605–642. <https://doi.org/10.1080/21670811.2020.1764374>

Lough, K. & McIntyre, K. (2023). A systematic review of constructive and solutions journalism research. *Journalism*, 24(5), 1069–1088. <https://doi.org/10.1177/14648849211044559>

Yu, W., Payton, B., Sun, M., Jia, W. & Huang, G. (2023). Toward an integrated framework for misinformation and correction sharing: A systematic review across domains. *New Media & Society*, 25(8), 2241–2267. <https://doi.org/10.1177/14614448221116569>